

net AG

infrastructure, software
and solutions, Koblenz

Ungeprüfter verkürzter

Konzern- Zwischenabschluss

für die ersten sechs Monate
1. Oktober 2006 – 31. März 2007

Geschäftsjahr 2006/2007

1. Oktober 2006 – 30. September 2007

Verkürzte Konzern-Bilanz (in TEUR)
zum Stichtag 31. März 2007

<u>Aktiva</u>	31.03.2007	30.09.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.709	11.574
- davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kap. Kons	11.397	11.397
- davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	312	177
Sachanlagen	549	539
Sonstige langfristige Finanzanlagen	204	72
Latente Steuern	1.419	797
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	2
Summe langfristige Vermögenswerte	13.881	12.984
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.086	3.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.295	6.363
Steuerforderungen	117	196
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	690	615
Beschränkt liquide Mittel	100	847
Liquide Mittel	5.594	5.589
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.883	16.851
Summe Vermögenswerte	30.763	29.835
<u>Passiva</u>	31.03.2007	30.09.2006
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	22.000	22.000
Kapitalrücklagen	6.014	6.014
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ -verlust	-5.325	-7.770
Anteile anderer Gesellschafter	37	31
Summe Eigenkapital und Rücklagen	22.726	20.275
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	65
Sonstige Rückstellungen	589	589
Latente Steuern	19	21
Summe langfristiges Fremdkapital	608	675
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.280	4.319
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.065	1.249
Steuerverbindlichkeiten	581	495
Steuerrückstellungen	429	536
Sonstige Rückstellungen	1.993	1.495
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	81	791
Summe kurzfristiges Fremdkapital	7.429	8.885
Summe Eigen- und Fremdkapital	30.763	29.835

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. März 2007

<u>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in TEUR)</u>	<u>Halbjahr</u>		<u>Quartal</u>		
	vom bis	01.10.06 31.03.07	01.10.05 31.03.06	01.01.07 31.03.07	01.01.06 31.03.06
Umsatzerlöse Produkte		23.019	17.401	10.498	9.281
Umsatzerlöse Dienstleistungen		2.951	2.038	1.608	988
Herstellungskosten inkl. Währungsergebnis		-18.833	-15.250	-8.792	-8.139
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.137	4.189	3.314	2.129
Vertriebskosten		-3.501	-1.875	-1.803	-1.009
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.706	-1.413	-776	-697
Sonstige betriebliche Erträge		71	0	25	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	-1	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.001	900	760	423
Sondersachverhalt net mobile AG		n.a.	7.322	n.a.	721
Zinsertrag		76	59	38	31
Zinsaufwand		-15	-140	-3	-47
Finanzergebnis		61	-81	35	-16
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.062	819	795	407
Ergebnis vor Ertragsteuern mit Sondersachverhalt net mobile		n.a.	8.141	n.a.	1.128
Ertragsteuern		416	-237	532	-102
Konzernjahresüberschuss		2.477	582	1.326	305
Konzernjahresüberschuss mit Sondersachverhalt net mobile		n.a.	7.904	n.a.	1.026
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-7.770	-17.154	-6.651	-10.284
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-32	-13	0	-5
Ausschüttung an Konzernfremde		0	0	0	0
Konzernbilanzgewinn		-5.325	-9.263	-5.325	-9.263
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie		0,11	0,04	0,06	0,02
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie mit Sondersachverhalt net mobile		n.a.	0,48	n.a.	0,06
durchschnittliche Aktienzahl des betrachteten Zeitraums		22.000.000	16.489.407	22.000.000	16.928.967

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (in TEUR)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. März 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/ - verlust	Neubewertungs- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Eigenkapital am 01.10.2004	13.481	7.012	-18.882	0	-11	28	1.628
Konzernjahresüberschuss			-658				-658
Anteil anderer Gesellschafter			-22			-3	-25
Ausschüttung andere Gesellschafter			-22				-22
Entkonsolidierung net mobile AG		-2.179	2.430	4.144			4.395
Kapitalerhöhung net AG	2.448	926					3.374
Verkauf der eigenen Anteile		-11			11		0
Eigenkapital am 30.09.2005	15.929	5.748	-17.154	4.144	0	25	8.692
Konzernüberschuss 01.10.05 - 31.03.06			7.904				7.904
Anteil anderer Gesellschafter			-13				-13
Veräußerung net mobile AG				-4.144			-4.144
Wertveränderung available-for-sale Wertpapiere				-1.060			-1.060
Kapitalerhöhung net AG	1.000						1.000
Eigenkapital am 31.03.2006	16.929	5.748	-9.263	-1.060	0	25	12.379
Konzernüberschuss 01.04.06 - 30.09.06			1.508				1.508
Anteil anderer Gesellschafter			-15			6	-9
Wertveränderung available-for-sale Wertpapiere				1.060			1.060
Kapitalerhöhung net AG	5.071	266					5.337
Eigenkapital am 30.09.2006	22.000	6.014	-7.770	0	0	31	20.275
Konzernüberschuss 01.10.06 - 31.03.07			2.477				2.477
Anteil anderer Gesellschafter			-32			6	-26
Eigenkapital am 31.03.2007	22.000	6.014	-5.325	0	0	37	22.726

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. März 2007

	vom bis	01.10.06 31.03.07	01.10.05 31.03.06
<u>I. Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>			
EBIT aus laufender Geschäftstätigkeit		2.001	900
EBIT aus Sondereffekt net mobile AG		0	7.322
Gezahlte Zinsen		-15	-140
Erhaltene Zinsen		76	59
Gezahlte Ertragsteuern		-205	-237
Ergebnisanteil Fremder (Ausschüttung)		-26	-13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		189	117
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern		-23	125
Erhöhung (Minderung) Pensionsrückstellungen		0	4
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögensw.		3	0
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen		0	-1.572
zahlungsunwirksame Zuschreibung des at-equity Wertes der net mobile AG		0	-6.179
sonstige zahlungsunwirksame Erträge		937	-594
(Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-932	-893
(Erhöhung) Minderung Vorräte		155	-1.440
(Erhöhung) Minderung sonstige Vermögenswerte		-931	-434
Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.039	2.543
Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		-398	-1.151
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-208	-1.583
<u>II. Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit</u>			
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-337	-49
Erwerb von Beteiligungen		-132	0
Erlös aus der Veräußerung von net mobile Anteilen		0	2.250
Zugang von available-for-sale Wertpapieren (net mobile AG Aktien)		0	-9.346
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit		-469	-7.145
<u>III. Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</u>			
Veränderung langfristiger Darlehen		-65	-2.408
Mittelzufluss aus Tauschanleihe		0	6.525
zahlungsunwirksame sonst. erfolgsneutrale Vermind. des EK (WP des UV)		0	1.060
Summe Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-65	5.177
Summe Mittelzufluss / -abfluss		-742	-3.551
Liquide Mittel zum Ende der Vorperiode		6.436	6.213
Veränderung liquider Mittel in der Periode		-742	-3.551
Liquide und beschränkt liquide Mittel zum Ende der Periode		5.694	2.662

Anhang und Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. März 2007

A. GRUNDSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Unternehmensinformation

Sitz der Gesellschaft und weitere Standorte

Die net AG infrastructure, software and solutions („net AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Geschäftsräume befinden sich in der Mainzer Str. 77, 56075 Koblenz, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Koblenz unter HR B 7570 eingetragen. Über weitere Standorte verfügt der net AG-Konzern in Olching (bei München), Freudenberg (bei Siegen), Empfingen (bei Stuttgart), Bonn, Nonnweiler (bei Saarbrücken), Kaarst, Kirchheim-Teck, Köln und Düsseldorf. Im Ausland werden Standorte in den Niederlanden (Tochtergesellschaft) und in Österreich (Zweigniederlassung einer Tochtergesellschaft) unterhalten.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der net AG und ihrer Tochtergesellschaften beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauf folgenden Jahres. Einzige Ausnahme ist die bhv Software-Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Die Gesellschaft ist jedoch lediglich als Komplementärin der bhv Software GmbH & Co. KG tätig und erzielt insbesondere keine eigenen Umsätze.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2007 beschäftigte der net AG-Konzern inklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften 132 Mitarbeiter (Vorjahr: 98 Mitarbeiter). Davon waren 71 im Vertrieb, 21 in der Beratung und dem Consulting, 23 im Service und in der Wartung und 17 in der Verwaltung tätig.

Darüber hinaus waren per 31. März 2007 insgesamt 14 Auszubildende und 9 Aushilfen beschäftigt (Vorjahr: 10 Auszubildende und 5 Aushilfen).

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2006/2007 wurde vom Vorstand der net AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind. Daher enthält dieser Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht nicht alle Angaben, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 30. September 2006. Alle Angaben sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2006 und dem dazugehörigen Anhang sowie den folgenden Hinweisen gelesen werden.

Im Rahmen der Erstellung dieses Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 "Interim Financial Reporting" musste der Vorstand Schätzungen und Annahmen treffen, die Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3. Erläuterungen zur Konsolidierung

Grundsätze

In den Konzernzwischenabschluss werden alle Tochtergesellschaften der net AG einbezogen. Nach IAS 27.4 ist ein Tochterunternehmen ein Unternehmen, das von einem anderen Unternehmen beherrscht wird. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Basis für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der net AG und ihrer Tochtergesellschaften, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag des vorliegenden Zwischenabschlusses aufgestellt sind.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, 13 weitere Gesellschaften einbezogen - davon eine mit Sitz im Ausland -, bei denen die net AG einen beherrschenden Einfluss (controlling financial interest) hat. Damit wurden alle Tochtergesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Im Vergleich zum Konzernabschluss per 30. September 2006 sind folgende Änderungen im Konsolidierungskreis eingetreten:

- net systems GmbH:
Die net AG prüft - wie bereits im Konzernanhang für das letzte Geschäftsjahr erläutert - verschiedene Möglichkeiten, den Konzern in Teilkonzerne zu gliedern. Hierzu wurde in einem ersten Schritt im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die net systems GmbH mit Sitz in Olching gegründet, um die Geschäfte im Bereich e-Systems zu bündeln. Die Eintragung in das Handelsregister München, HRB 164244 erfolgte am 15.10.2006.
- SND GmbH:
Die Gesellschaft wurde im laufenden Geschäftsjahr als 100%-Tochter der net systems GmbH neu gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Olching, die Eintragung in das Handelsregister München, HRB 165537 erfolgte am 21.12.2006. Die Aufnahme der operativen Tätigkeit erfolgte zum 1. Januar 2007.
- Stemmer GmbH:
Die Anteile an der Stemmer GmbH wurden von der net AG in die net systems GmbH eingebracht, so dass diese nunmehr das unmittelbare Mutterunternehmen der Stemmer GmbH ist.
- SMS Infowelt GmbH i.L.:
Die seit längerer Zeit laufende Liquidation der Gesellschaft wurde zum 31.10.2006 (Datum der Handelsregistereintragung) abgeschlossen. Die Gesellschaft ist erloschen und aus dem Konsolidierungskreis des net AG Konzerns ausgeschieden.
- net Vertriebs GmbH & Co. KG:
Durch Vertrag vom 30. November 2006 ist der einzige Kommanditist der net Vertriebs GmbH & Co. KG, die H.C. Top Systems B.V., ausgetreten. Es erfolgte eine Anwachsung auf den bisherigen Komplementär, die net mobile Management GmbH. Die net Vertriebs GmbH & Co. KG ist zum 18.12.2006 (Datum der Handelsregistereintragung) erloschen.
- Fairclick GmbH:
Im Januar 2007 wurde die Fairclick GmbH als Tochtergesellschaft der net AG gegründet. Ziel der Gesellschaft, die dem Segment e-Publishing zugerechnet werden wird, ist der Ausbau der Online-Aktivitäten des net AG-Konzerns. Im Laufe des zweiten Halbjahres wird die Fairclick GmbH ihre operative Tätigkeit aufnehmen.

Derzeit prüft die net AG weitere Möglichkeiten, kleinere Gesellschaften, die für das Kerngeschäft nicht benötigt werden und selbst kein operatives Geschäft betreiben, durch

Liquidation oder Verschmelzung auf andere Gesellschaften aufzulösen. Hierdurch ist mit weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis für die Zukunft zurechnen. Über weitere Schritte wird die Gesellschaft entsprechend informieren.

Konsolidierungsmethoden

Es wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen, da die Konsolidierungsmethoden unverändert sind.

4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung

Die Zwischenabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernzwischenabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Es wird auf die - auf dem konzerneinheitlichen „Bilanzierungshandbuch zur Rechnungslegung nach IAS / IFRS“ basierenden – Erläuterungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen. Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgten nicht.

5. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 ist – u.a. für börsennotierte Gesellschaften wie die net AG – eine Segmentberichterstattung vorzunehmen. Als Ausgangsbasis setzt die Identifikation von berichtspflichtigen Segmenten auf der Organisationsstruktur sowie dem System der internen Berichterstattung auf. Im Besonderen nimmt IAS 14 an, dass die Untergliederung von Finanzberichten an das Geschäftsführungs- und / oder Aufsichtsorgan und an den Vorsitzenden des Geschäftsführungsorgans für Zwecke der externen Berichterstattung herangezogen wird. Diese Untergliederung bestimmt das sog. „primäre Berichtsformat“. Darüber hinaus ist nach IAS 14 ein „sekundäres Berichtsformat“ vorgeschrieben, für welches weniger umfangreiche Angaben notwendig sind.

Der internen Berichtsstruktur folgend gliedert sich der net AG-Konzern in zwei operativ tätige Segmente:

Segment e-Systems (früher: IT- Systeme)

In diesem Bereich bietet die net AG Unternehmen die technische Infrastruktur, um sicheres und leistungsfähiges e-Commerce zu betreiben. Dieser Bereich ist auf die Planung, Implementierung und den Betrieb von hochsicheren und hochinnovativen Multiservice-Netzwerken spezialisiert.

Im Segment e-Systems werden die net systems GmbH, die SND GmbH sowie die Stemmer GmbH und ihre Tochtergesellschaft HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG mit deren Komplementärgesellschaft Dritte net Verwaltungs GmbH zusammengefasst.

Segment e-Publishing (früher: Software)

In diesem Segment vermarktet und verkauft die net AG mit ihren Tochtergesellschaften als Publisher Software- und Multimediatools sowie Produkte aus den Bereichen Edutainment und Games. Es trägt nach Aufnahme der bhv Software GmbH & Co. KG in den Konsolidierungskreis den Namen e-Publishing, um dem erweiterten Produktangebot des net AG Konzerns Rechnung zu tragen.

In diesem Segment werden die H.C. Top Systems B.V. sowie die bhv Software GmbH & Co. KG mit deren Komplementärgesellschaft bhv Software-Beteiligungs GmbH und die Vorratsgesellschaft softload GmbH zusammengefasst. Ebenfalls gehört die im Januar 2007 gegründete Fairclick GmbH zu diesem Segment.

Nach Austritt der H.C. Top Systems B.V. als Kommanditist aus der net Vertriebs GmbH & Co. KG und deren Anwachsung auf die bisherige Komplementärgesellschaft net mobile

Management GmbH, werden die beiden Gesellschaften nunmehr dem Segment Konsolidierung / Übrige zugerechnet. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konsolidierung / Übrige

In „Konsolidierung / Übrige“ sind auch die net AG selbst und die Gesellschaften, die der Geschäftstätigkeit der beiden Hauptsegmente nicht direkt zuzuordnen sind, enthalten. Diese sind die Infomediar GmbH, die net m Holding AG sowie die net mobile Management GmbH.

In der primären Segmentberichterstattung sind die einzelnen Unternehmen den Geschäftssegmenten wie oben dargestellt zugeordnet. In der sekundären Segmentberichterstattung erfolgt eine Aufteilung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns nach geografischen Kriterien. Hier wird zwischen den Geschäftsaktivitäten im Inland (Deutschland) und denen im Ausland (andere europäische Länder) unterschieden. Eine weitere Untergliederung des sekundären Segments Ausland ist aufgrund dessen geringer Größe nicht angezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch Geschäften mit Dritten zu Grunde liegen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital der erfassten Einzelgesellschaften zusammen. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

B. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Angaben nach Geschäftsbereichen

Die Vergleichswerte aus dem Vorjahr beziehen sich auf die Konzernwerte ohne Berücksichtigung des „Sondersachverhalt net mobile AG“. Darüber hinaus wurden die Vorjahreswerte entsprechend der o.g. Änderung in der Zurechnung einzelner Gesellschaften in die Segmente angepasst.

Angaben nach Geschäftsbereichen		e-Systems	e-Publishing	Konsolidierung / Übrige	Konzern
Gesamtumsatz	1. HJ - GJ 2006/2007	19.143	6.852	-25	25.970
	1. HJ - GJ 2005/2006	17.162	2.295	-18	19.439
Außenumsatz	1. HJ - GJ 2006/2007	19.118	6.852	0	25.970
	1. HJ - GJ 2005/2006	17.144	2.295	0	19.439
Innenumsatz	1. HJ - GJ 2006/2007	25	0	-25	0
	1. HJ - GJ 2005/2006	18	0	-18	0
EBIT	1. HJ - GJ 2006/2007	1.472	954	-425	2.001
	1. HJ - GJ 2005/2006	1.028	306	-434	900
Gesamtvermögen	per 31.03.2007	15.925	5.906	8.933	30.763
	per 31.03.2006	9.139	1.070	16.106	26.315
Schulden	per 31.03.2007	3.356	4.064	617	8.037
	per 31.03.2006	6.203	733	7.157	14.093
Investitionen ins AV	1. HJ - GJ 2006/2007	109	135	93	337
	1. HJ - GJ 2005/2006	26	16	7	49
Abschreibungen auf AV	1. HJ - GJ 2006/2007	78	82	29	189
	1. HJ - GJ 2006/2007	37	40	40	117
Veränderung Geschäftswert	per 31.03.2007	0	0	0	0
	per 31.03.2006	0	0	0	0

2. Angaben nach Regionen

Angaben nach Regionen		Konzern
Umsatz Inland	1. HJ - GJ 2006/2007	22.273
	1. HJ - GJ 2006/2007	18.027
Umsatz Ausland	1. HJ - GJ 2006/2007	3.697
	1. HJ - GJ 2006/2007	1.412
Vermögen Inland	per 31.03.2007	29.643
	per 31.03.2006	25.245
Vermögen europäisches Ausland	per 31.03.2007	1.120
	per 31.03.2006	1.070
Investitionen AV Inland	1. HJ - GJ 2006/2007	314
	1. HJ - GJ 2006/2007	33
Investitionen AV europ. Ausland	1. HJ - GJ 2006/2007	23
	1. HJ - GJ 2006/2007	16

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus dem Geschäfts- und Firmenwert sowie Patenten, Software und ähnlichen immateriellen Vermögenswerten. Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung mit einem Bilanzansatz von 11.397 TEUR veränderte sich im Vergleich zum Konzernabschluss per 30. September 2006 nicht, der Bilanzansatz der übrigen immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich von 177 TEUR um 135 TEUR auf 312 TEUR (Zugänge in Höhe von 210 TEUR, Abschreibungen in Höhe von 75 TEUR).

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen insbesondere aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus bestehen im Bereich „Gebäude“ Aktivierungen von Mietereinbauten. Der Bilanzansatz der Sachanlagen erhöhte sich gegenüber dem Konzernabschluss per 30. September 2006 von 539 TEUR um 10 TEUR auf 549 TEUR (Zugänge in Höhe von 128 TEUR, Abschreibungen in Höhe von 118 TEUR).

3. Sonstige langfristige Finanzanlagen

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen erhöhten sich gegenüber dem Konzernabschluss per 30. September 2006 von 72 TEUR um 132 TEUR auf 204 TEUR. Die per 30.09.2006 von der net AG gehaltenen Anteile an der Hitflip Media Trading GmbH wurden konzernintern zum Buchwert an die Infomediar GmbH übertragen, welche sich dann mit 132 TEUR an einer Kapitalerhöhung der Hitflip Media Trading GmbH beteiligte.

4. Latente Steuern

Aufgrund der positiven Ertrags Erwartungen für die im August 2006 erworbene bhv Software GmbH & Co. KG waren weitere latente Steuern auf Verlustvorträge zu aktivieren. Der Berechnung der latenten Steuern insgesamt wurde bereits die zu erwartende Senkung der

Steuersätze im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 zugrunde gelegt. Diese Reduzierung der Steuersätze ist nach Einschätzung des Vorstands hochwahrscheinlich. Der Bilanzansatz der latenten Steuern und Gewinn würde bei Anwendung der aktuellen Steuersätze um TEUR 596 höher ausfallen. Den Unterschied zu den Ansätzen bei Anwendung der aktuellen Steuersätze zeigt folgende Übersicht:

	TEUR
Bilanzansatz der latenten Steuern per 30.09.2006	797
Änderung aufgrund der zu erwartenden Reduzierung des Steuersatzes für die Körperschaftsteuer von 25% auf 15%	- 315
Aktivierung von latenten Steuern auf Grundlage des aktuell gültigen Steuersatzes von 40%	1.218
Änderung aufgrund der zu erwartenden Reduzierung des Steuersatzes auf 30% im Rahmen der Unternehmenssteuerreform	- 281
Bilanzansatz der latenten Steuern per 31.03.2007	1.419

Die Aktivierung der latenten Steuern dokumentiert die Ertragsstärke der net AG. Insgesamt verfügt die net AG über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund 40 Mio. €. Die volle Nutzung dieses Potentials bedeutet bei einem angenommenen Steuersatz von 30% einen positiven Cash Flow von rund 12 Mio. € in den nächsten Jahren.

5. Vorräte

Die Zusammensetzung der Vorräte ergibt sich wie folgt:

TEUR	31.03.2007	30.09.2006
Handelswaren	2.363	2.539
Fertige Erzeugnisse	677	460
Unfertige Erzeugnisse	46	242
Sonstiges	0	0
Buchwert Vorräte	3.086	3.241

Wertminderungen der Vorräte, die zur Anpassung an die verbleibenden Vermarktungsaussichten vorzunehmen waren, wurden in Höhe von 154 TEUR im Wareneinsatz erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.03.2007	30.09.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.403	6.615
Wertberichtigungen	- 108	- 252
Buchwert Ford. aus Lieferungen und Leistungen	7.295	6.363

7. Steuerforderungen

TEUR	31.03.2007	30.09.2006
Forderungen aus Ertragsteuern	79	62
Forderungen aus Umsatzsteuer	38	134
Buchwert Steuerforderungen	117	196

8. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen insbesondere ein Darlehen, welches von einer Tochtergesellschaft an Konzernfremde gewährt wurde, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Forderungen gegen Mitarbeiter.

TEUR	31.03.2007	30.09.2006
An Konzernfremde gewährtes Darlehen	256	256
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	118	200
Forderungen gegen Mitarbeiter	60	56
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	256	103
Buchwert sonstige kurzfristige Vermögenswerte	690	615

9. Beschränkt liquide Mittel

Beschränkt liquide Mittel bestanden per 31. März 2007 in Höhe von 100 TEUR (Stand per 30. September 2006: 847 TEUR). Dieser Betrag entfällt vollständig auf ein Festgeld, welches von einer Tochtergesellschaft zur Absicherung einer dieser gewährten Kreditlinie hinterlegt wurde. Zum 30. September 2006 hatte dieses Festgeld 130 TEUR betragen.

Per 30. September 2006 handelte es sich bei einem Betrag in Höhe von 717 TEUR um als Festgeld zur Absicherung von Avalbürgschaften hinterlegte Gelder, die der Absicherung von Forderungen der früheren Gesellschafter der bhv Software GmbH & Co. KG aus deren Darlehenskonten gegen die Gesellschaft dienen. Diese Darlehen waren am 31. Dezember 2006 fällig und entsprechend beglichen. Entsprechend reduzierte sich auch das sonstige kurzfristige Fremdkapital.

10. Liquide Mittel

Per 31.03.2007 waren liquide Mittel in Höhe von 5.594 TEUR vorhanden (Stand per 30. September 2006: 5.589 TEUR). Per 31.12.2006 hatten die liquiden Mittel 5.122 TEUR betragen, so dass im zweiten Quartal – insbesondere aufgrund einer Verbesserung des Forderungsmanagements - ein Zuwachs der liquiden Mittel von 472 TEUR erreicht werden konnte.

11. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital belief sich per 31. März 2007 im Vergleich zum Konzernabschluss per 30. September 2006 unverändert auf EUR 22.000.000,00 und ist eingeteilt in 22 Mio. nennwertlose Aktien.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 11.000.000,00 geschaffen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;

- Ausgabe von Aktien an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Ausgabe von Aktien zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde die Gesellschaft gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 12. September 2008 bis zu 2.200.000 eigene Aktien zu erwerben. Auf die nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits nach §71 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 7 und 8 AktG erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Der Erwerb ist ferner nur zulässig, wenn die Gesellschaft die nach § 272 Abs. 4 HGB vorgeschriebene Rücklage für eigene Aktien bilden kann, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zu Zahlungen an die Aktionäre verwandt werden darf.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als fünf vom Hundert überschreiten und um nicht mehr als 50 vom Hundert unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre, darf der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den der Veröffentlichung des Kaufangebots vorangehenden letzten zehn Börsentagen um nicht mehr als zwanzig vom Hundert über- und um nicht mehr als zwanzig vom Hundert unterschreiten. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht

wesentlich ist eine Unterschreitung des Durchschnittskurses der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als fünf vom Hundert.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Verkauf an strategische Partner;
- Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und /oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens ausgegeben worden sind;
- Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zu Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Übertragung an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Übertragung zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Bislang wurde von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Durch einen weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2006 wurde ein bedingtes Kapital II in Höhe von bis zu 7.964.000,00 EUR geschaffen. Zum Bedingten Kapital I und II wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.536.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.536.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die

Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals anzupassen.

Aktienoptionen

Das erwähnte Bedingte Kapital I stand im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der net AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen in mehreren Tranchen (insgesamt 500.000 Optionen). Es wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen.

Insgesamt haben sich die Optionen seit dem Konzernabschluss per 30. September 2006 wie folgt entwickelt:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Summe
Ausstehende Optionen per 30.09.2006	15.500	13.000	18.250	46.750
Gewährte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Verwirkte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Verfallene Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Ausstehende Optionen per 31.03.2007	15.500	13.000	18.250	46.750
Ausübbarer Optionen per 31.03.2007	15.500	10.400	10.950	36.850
In % der ausstehenden Option	100 %	80 %	60 %	78,8 %
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit				7 Monate
Börsenkurs bei Gewährung	14,00 €	3,76 €	2,71 €	
Börsenkurs per 31.03.2007				1,35 €

12. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen belaufen sich – unverändert gegenüber dem Konzernabschluss per 30. September 2006 – auf 6.014 TEUR.

13. Bilanzgewinn inkl. Verlustvortrag

Der Bilanzgewinn per 31. März 2007 belief sich auf – 5.325 TEUR (per 30. September 2006: - 7.770 TEUR).

14. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen per 31. März 2007 auf 37 TEUR (Stand per 30. September 2006: 31 TEUR). Sie entfallen nunmehr – nach Entkonsolidierung der liquidierten SMS Infowelt GmbH - vollständig auf den Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg. Diese Gesellschaft befindet sich zu 80,8% im Besitz der Stemmer GmbH, an der die net AG – über die net systems GmbH – einen Anteil von 100% hält. Die übrigen 19,2% Anteile an der HD-Plan GmbH & Co. KG befinden sich im Besitz deren Geschäftsführers.

15. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 31. März 2007 in Höhe von 0 TEUR (Stand per 30. September 2006: 65 TEUR). Für die per 30. September ausgewiesene langfristige, unverzinsliche Verbindlichkeit einer Tochtergesellschaft gegen einen Konzernfremden in Höhe von 65 TEUR wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 ein Darlehensverzicht ausgesprochen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren existieren nicht. Es wurden keine in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten von den einbezogenen Unternehmen durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte gesichert.

16. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen im Bereich des langfristigen Fremdkapitals bestanden per 31. März 2007 in Höhe von 589 TEUR (Stand per 30. September 2006: 589 TEUR). Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Lizenzgebühren.

17. Latente Steuern

Die latenten Steuern im Bereich des langfristigen Fremdkapitals beliefen sich per 31. März 2007 auf 19 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR). Es wird auf die ausführlichen Ausführungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 31. März 2007 auf TEUR 3.280 (Stand per 30. September 2006: 4.319 TEUR).

19. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 31. März 2007 in Höhe von 1.065 TEUR (Stand per 30. September 2006: 1.249 TEUR).

20. Steuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten beliefen sich per 31. März 2007 auf 581 TEUR (Stand per 30. September 2006: 495 TEUR).

21. Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen beliefen sich per 31. März 2007 auf 429 TEUR (Stand per 30. September 2006: 536 TEUR).

22. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen im Bereich des kurzfristigen Fremdkapitals betragen per 31. März 2007 1.993 TEUR (Stand per 30. September 2006: 1.495 TEUR).

23. Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital

Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital stand der Gesellschaft per 31. März 2007 in Höhe von 81 TEUR zur Verfügung (Stand per 30. September 2006: 791 TEUR).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse Produkte

Der Umsatzbereich Produkte umfasst Hard- und Software. Die Umsatzerlöse für Produkte beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/2007 auf 23.019 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 17.401 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 32,3%.

2. Umsatzerlöse Dienstleistungen

Der Umsatzbereich Dienstleistungen umfasst insbesondere Konzeptberatung, Planung, Inbetriebnahme, Schulung, Programmierung, Wartung, Betrieb vor Ort und ähnliches. Die Umsatzerlöse für Dienstleistungen beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/2007 auf 2.951 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.038 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 44,8%.

3. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich auf 18.833 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 15.250 TEUR). Damit ergab sich eine Verbesserung auf 72,5% des Gesamtumsatzes (Vergleichsquarteral des Vorjahres: 78,5%).

4. Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 7.137 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 4.189 TEUR). Dies entspricht 27,5% des Gesamtumsatzes (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 21,6%).

5. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich auf 3.501 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.875 TEUR). Dies entspricht 13,4% des Gesamtumsatzes (Vergleichsquarteral des Vorjahres: 9,7%). Diesem Anstieg um rund 3,7% steht eine Reduzierung des Anteils der Herstellungskosten um rund 5,9% gegenüber. Zum einen resultiert dies aus der – von den Kostenstrukturen der übrigen Gesellschaften abweichenden – Kostenstruktur der bhv Software GmbH & Co. KG, die selbst als Hersteller tätig ist und daher eine deutlich bessere Rohmarge aufweist. Zum anderen konnten auch die Kosten in den übrigen Gesellschaften erneut leicht reduziert werden, so dass der prozentuale Anstieg der Vertriebskosten durch die Verbesserung im Bereich der Herstellungskosten überkompensiert wird.

6. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 1.706 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.413 TEUR). Dies entspricht 6,6% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 7,3%). Auch hierin zeigt sich die weitere erfolgreiche Kostenreduktion in allen Gesellschaften.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 71 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 0 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1 TEUR).

9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/2007 auf 2.001 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 900 TEUR). Bei einer Steigerung des Gesamtumsatzes um 33,6% konnte somit mehr als eine Verdoppelung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit erzielt werden.

10. Sondersachverhalt net mobile AG

Dieser Sachverhalt betrifft die Veräußerung des früheren Tochterunternehmens net mobile AG. Da dies nur die Vergleichszahlen aus dem Geschäftsjahr 2005/2006 betrifft, wird auf die ausführlichen Erläuterungen im Konzernabschluss per 30. September 2006 verwiesen.

11. Zinsertrag

Der Zinsertrag belief sich auf 76 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 59 TEUR) und resultiert aus der Anlage freier liquider Mittel in Form von Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 30 Tagen, Geldmarktkonten sowie der Verzinsung der laufenden Geschäftskonten.

12. Zinsaufwand

Der Zinsaufwand belief sich auf 15 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 140 TEUR).

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 61 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: - 81 TEUR). Grund für die Verbesserung war insbesondere die deutliche Reduzierung des Zinsaufwands.

14. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 2.062 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 819 TEUR).

15. Ertragsteueraufwand

Der Ertrag aus Ertragsteuern betrug 416 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 237 TEUR). Davon entfallen rd. 206 TEUR auf Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer. In Höhe von rd. 621 TEUR handelt es sich um Erträge aus latenten Steuern.

16. Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 2.477 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 582 TEUR).

17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr betrug - 7.770 TEUR (Vorjahr: - 17.154 TEUR).

18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Der anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/2007 auf 32 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 13 TEUR). Er entfällt vollständig auf den Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg.

19. Ausschüttung an Konzernfremde

Ausschüttungen an Konzernfremde wurden im ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2006/2007 in Höhe von 26 TEUR vorgenommen (Vergleichsquarteral des Vorjahres: 0 TEUR).

20. Ergebnis je Aktie

Dem unverwässerten Ergebnis je Aktie liegt eine durchschnittliche Anzahl von 22.000.000 Aktien (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 16.489.407 Aktien) zugrunde. Es beträgt 0,11 EURO (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0,04 EURO). Das verwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit den angegebenen Werten des unverwässerten Ergebnisses je Aktie überein, die Überleitung stellt sich wie folgt dar:

Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	2.477.404 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,11 Euro

Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	2.477.404 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	13.379 Aktien
Summe der zu berücksichtigenden Aktien	22.013.379 Aktien
Ergebnis je Aktie verwässert	0,11 Euro

Der Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen resultiert aus den gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 gewährten Aktienoptionen, die in den Jahren 2000 bis 2002 an Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände der net AG und deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen besteht das Bedingte Kapital I.

21. Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Da die net AG das Umsatzkostenverfahren anwendet, sind gemäß IAS 1.93 weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Die Aufwandsarten Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen sowie den Umsatzbereichen zurechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge nach dem Gesamtkostenverfahren werden durch verursachungsgerechte Aufteilung in die Posten Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten nach dem Umsatzkostenverfahren übergeleitet.

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 189 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 117 TEUR), der Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 0 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR) und betrifft in Höhe von 0 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR) eine Abschreibung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte. Personalkosten sind in Höhe von 4.202 EUR enthalten (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.785 TEUR).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Bereich der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind – neben dem operativen Ergebnis - insbesondere die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu nennen. Nach dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal noch bei – 967 TEUR gelegen hatte, belief er sich im ersten Halbjahr nur noch auf – 207 TEUR. Im zweiten Quartal wurde somit eine Verbesserung um 760 TEUR erzielt, die insbesondere durch ein effektiveres Forderungsmanagement erreicht werden konnte.

In den Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit spielen lediglich die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie die weitere Investition in die Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH eine Rolle.

Die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit resultieren aus einem Darlehensverzicht in Höhe von 65 TEUR eines konzernfremden Unternehmens gegenüber einer Konzerngesellschaft.

Dem Mittelabfluss von – 1.184 TEUR im ersten Quartal konnte im zweiten Quartal mit einem positiven Mittelzufluss von 443 TEUR gegengesteuert werden. Hier streben alle Gesellschaften aktiv eine weitere Verbesserung im zweiten Halbjahr an.

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Enthalten sind auch 100 TEUR beschränkt liquide Mittel.

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

1. Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaften des net AG Konzerns konnten in beiden Segmenten erneut erfreuliche Auftragseingänge feststellen. Die net AG prüft weiterhin die Möglichkeit auch durch Akquisitionen ihre Geschäftsfelder weiter auszuweiten.

2. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden nach IAS 24 als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

In Betracht kommen hier Beziehungen zwischen der net AG und ihren Tochtergesellschaften einerseits sowie andererseits Vorstand und Aufsichtsrat der net AG, Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der net AG und assoziierte Unternehmen der net AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Bei Geschäftsvorfällen mit solchen nahe stehenden Personen sind – sofern solche stattgefunden haben – weitere Angaben zu machen über Art der Beziehung sowie die zum Verständnis der potentiellen Effekte der Beziehung auf die Abschlüsse erforderlichen Informationen zu den Geschäftsvorfällen und den offenen Positionen.

Geschäfte zwischen dem Vorstand und der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften wurden nicht getätigt.

Einer der beiden Geschäftsführer der im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften bhv Software GmbH & Co. KG und bhv Software-Beteiligungs GmbH, Herr Schmitz, ist persönlich an drei Gesellschaften (Yelsi, Blue Lox, Cyttel AG) beteiligt, die als Lizenzgeber für die genannten Tochtergesellschaften tätig sind. Im letzten Quartalsbericht hatte sich hier ein redaktioneller Fehler eingeschlichen, da lediglich einer der beiden Geschäftsführer, Herr Schmitz, an diesen Gesellschaften beteiligt ist; der andere Geschäftsführer, Herr Dedeke, ist hingegen nicht an diesen Gesellschaften beteiligt. Die Umsätze der bhv mit den o.g. Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 sind Umsätze in Höhe von -15 TEUR € (Yelsi), 0 TEUR (Blue Lox) bzw. - 10 TEUR € (Cyttel AG) getätigt worden. Die bhv Software GmbH & Co. KG weist per 31.03.2007 Verbindlichkeiten in Höhe von 213 TEUR (Yelsi), 20 TEUR € (Blue Lox) bzw. 19 TEUR € (Cyttel AG) aus.

Der Aufsichtsrat der net AG und die Geschäftsführer der übrigen Tochtergesellschaften tätigten im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften.

3. Aktienbesitz der Organe

	Anzahl der Stückaktien = Betrag des Grundkapitals		Anteil am Grundkapital in %
	31.03.2007	30.09.2006	31.03.2007
Vorstand:	0	0	0,00
Dr. Stefan Immes	0	0	0,00
Aufsichtsrat:	100.000	0	0,45
Dirk Niebergall	0	0	0,00
Alfred Luttmann	0	0	0,00
Theo Reichert	100.000	n.a.	0,45
Summen Organe :	100.000	0	0,45

4. Aussichten für das laufende Geschäftsjahr

Der Auftragsbestand im Konzern belief sich am 31.03.2007 auf 3,6 Mio. EUR (Stand per 31.03.2006: 3,6 Mio. EUR).

Mit einem Konzernüberschuss in Höhe von 2.477 TEUR und einem EBIT von 2.001 TEUR konnte die net AG bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/2007 rund 71,5% des mit der Ad-hoc Mitteilung vom 24. November 2006 prognostizierten Jahresergebnisses von insgesamt 2,8 Mio. EUR (EBIT) erzielen. Da das erste Halbjahr jedoch – wie sich auch in der Vergangenheit gezeigt hat – für den net AG Konzern das stärkere Halbjahr eines jeden Geschäftsjahres ist, wird derzeit auf eine Erhöhung der gegebenen Prognosen von einem EBIT in Höhe 2,8 Mio. EUR verzichtet. Aufgrund der Aktivierung latenter Steuern beträgt der Jahresüberschuss bereits zum 31.03.2007 2.477 TEUR, das Ergebnis je Aktie also 0,11 €. Dieser Steuereffekt ist aber ein außerordentlicher, nicht operativer Faktor. Zur Beurteilung des operativen Erfolges sollte daher das EBIT der Gesellschaft herangezogen werden, um eine Vergleichbarkeit mit vergangenen und zukünftigen Ergebnissen der Gesellschaft herzustellen.

In der mittelfristigen Planung für die Geschäftsbereiche rechnet der net AG-Konzern auch künftig mit einem zweistelligen Wachstum von rund 20%. Im Rahmen der Internationalisierung prüft die Gesellschaft die Errichtung eigener Niederlassungen im Ausland ebenso wie geeignete Akquisitionen zum weiteren Ausbau von Umsatz und Ertrag.

Koblenz, 15. Mai 2007

Dr. Stefan Immes
Vorstand